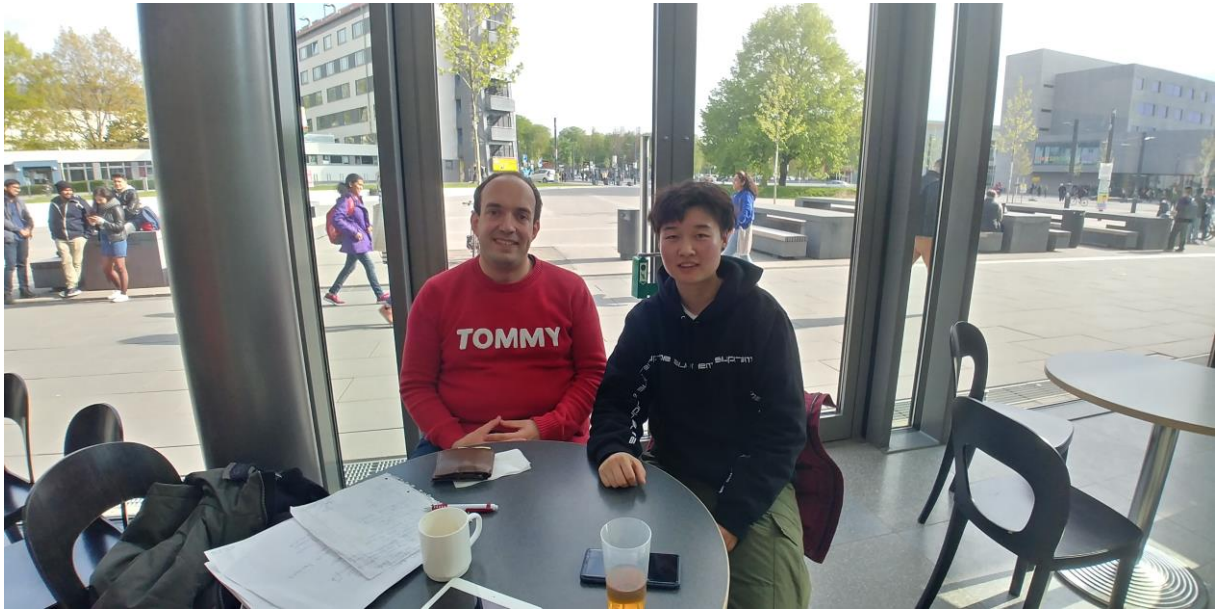


## Interview vom 7.05.19 mit Jie Zhou



Heute treffe ich in der Cafeteria der TU Chemnitz meine ehemalige Studentin Jie Zhuo. Sie hatte im Wintersemester 2017/2018 die DSH-Prüfung mit DSH 2 und 80 % bestanden:

Daniel Hey: Schön Sie nach 3 Semestern wiederzusehen. Könnten Sie sich kurz vorstellen?

Jie Zhuo: Mein Name ist Jie Zhuo. Meine Heimatstadt ist Kunming in der Yunnan Provinz. Nach dem Gao Kao studierte ich in Peking. Ich kam im Frühling 2017 ans Studienkolleg Glauchau. Zuvor hatte ich an der Pekinger Jiaotong University (北京交通大学) meinen Bachelorabschluss im Fach „Verkehrswesen“ erzielt.

D. Hey: Wann kamen Sie nach Glauchau?

Jie Zhuo: In Peking lernte ich studienbegleitend für 6 Monate Deutsch am (Rhein Frühling Deutsch Institut; <http://www.daf-rs.com/introduction/index.aspx?nodeid=26>) Nach Glauchau kam ich im Juni 2017. Ich besuchte dann einen Intensivdeutschkurs und danach den DSH-Kurs. Im Februar 2018 bestand ich die DSH 2 Prüfung und begann direkt anschließend im April 2018 mein Studium an der TU Chemnitz.

D. Hey: Wie ist der bisherige Verlauf Ihres Studiums:

Jie Zhuo: Ich bin jetzt im 3. Semester meines Maschinenbaustudiums. In den ersten beiden Semestern erzielte ich 72 Punkte, also 12 Punkte mehr als die Studienordnung vorsieht.

D. Hey: Was sind Ihre weiteren Pläne in Deutschland?

Jie Zhuo: Ich möchte innerhalb von 3 Semestern mein Studium an der TU Chemnitz abschließen. Danach möchte ich ein Masterstudium an der TU Berlin beginnen. Ich weiß noch nicht, ob ich später in China oder in Deutschland leben werde.

D. Hey: Was war ihr Eindruck vom Studienkolleg Glauchau?

Jie Zhuo: Positiv fand ich, dass es viele Studierende aus China gibt. So konnte man sich gut austauschen. Zudem war der Deutschunterricht sehr intensiv, sodass man sich gut auf die Prüfung vorbereiten konnte. Ein Vorteil hinsichtlich der Prüfungsvorbereitung war auch, dass die Stadt sehr ruhig ist. Das ist aber auch ein kleiner Nachteil, da ich mir manchmal etwas mehr Freizeitmöglichkeiten gewünscht hätte.

D. Hey: Beschreiben Sie, wie Ihre ersten Erfahrungen an der TU Chemnitz waren.

Jie Zhuo: Am Anfang hatte ich Schwierigkeiten. Es existieren spezielle Fachbegriffe im Studium, die ich zuerst lernen muss, um alles zu verstehen. Ich hatte einfach Geduld und bin regelmäßig zu den Vorlesungen gegangen und habe intensiv die Vorlesungsskripte nachgearbeitet. Nach einem Semester hatte sich mein Ohr an die Vorlesungen gewöhnt. [lacht]

D. Hey: Zum Ende unseres Interviews möchte Sie kurz fragen, wie Ihnen Chemnitz gefällt und wie Sie die Betreuung an der TU Chemnitz bewerten?

Jie Zhuo: Das Personal und die Professoren an der TU Chemnitz sind sehr freundlich und hilfsbereit. Insgesamt fühle ich mich an der Uni wohl.

Positiv an der Stadt Chemnitz ist das hohe Sicherheitsniveau und der Öffentliche Nahverkehr. Zudem kann ich in der Nähe der Uni wohnen.

Leider gibt es zu wenige asiatische Supermärkte und ich würde mir wünschen, dass es mehr Einkaufsmöglichkeiten gäbe.